

Palladium: Im Höhenflug

Autor: Tomke Hansmann, Redakteurin | 01.03.2019 11:18 | Copyright BörseGo AG 2000-2019

Zu aktuellen Preisen bietet es sich Degussa-Experte Thorsten Polleit zufolge nicht mehr an, noch bei Palladium einzusteigen.

Frankfurt (GodmodeTrader.de) – Der Anstieg des Palladiumpreises seit Mitte 2018 weckt das Interesse der Anleger. Doch Anleger sollten vorsichtig sein: Zu aktuellen Preisen bietet es sich vermutlich nicht mehr an, noch einzusteigen. Der Palladiumpreis ist seit Mitte 2018 steil in die Höhe gestiegen. Derzeit notiert die Feinunze Palladium bei etwa 1.533 US-Dollar, wie Thorsten Polleit im aktuellen „Degussa-Marktreport“ schreibt.

Am 27. Februar 2019 habe der Palladiumpreis sogar bereits an der Marke 1.558 US-Dollar pro Unze gekratzt – ein bisheriger Rekordpreis. Die Feinunze Palladium sei damit deutlich teurer als eine Feinunze Gold (die derzeit bei 1.320 US-Dollar je Feinunze notiere) – übrigens habe der Palladiumpreis den Goldpreis erstmals wieder ab Mitte Dezember 2018 übertroffen. Seit etwa Anfang 2012 habe der Palladiumpreis den Platinpreis „outperformed“: Während der Platinpreis von etwa 1.350 US-Dollar je Feinunze auf jetzt 881 US-Dollar pro Unze gefallen sei, sei der Palladiumpreis, ausgehend von 660 US-Dollar je Feinunze, seinem Rekordniveau zugestrebt, heißt es weiter.

„Palladium wird im Wesentlichen in Russland und Südafrika, in kleineren Mengen auch in Nordamerika und Zimbabwe aus der Erde geholt. Die Gesamtproduktion dürfte sich 2018 auf ungefähr 6.600.000 Feinunzen belaufen haben. China, Europa und der ‚Rest der Welt‘ sind die bedeutendsten Palladium-Nachfrager. Hauptsächlich wird Palladium in Abgaskatalysatoren eingesetzt, aber auch für Schmuckverwendungen und medizinische Zwecke nachgefragt. Insbesondere die verstärkte Nachfrage nach Benzinmotoren zu Lasten von Dieselmotoren dürfte die Palladiumnachfrage und damit auch den Palladiumpreis erhöht haben“, so Polleit.

Die Fantasie für weitere Erhöhungen des Palladiumpreises werde derzeit vermutlich (auch) gespeist von der Erwartung, dass das Angebot im Palladiummarkt weiterhin knapp bleiben werde (wie es in den letzten drei Jahren auch der Fall gewesen sei). Der Anleger sollte jedoch – wie immer – einen kühlen Kopf behalten. Etwas zu kaufen, nur weil es bereits im Preis gestiegen sei, sei zwar verlockend für viele, erweise sich aber nicht notwendigerweise als eine gute Investitionsregel. Vielmehr sollte man an dieser Stelle etwas genauer nachdenken. Eine grundsätzliche Herausforderung beim Kauf von Rohstoffen sei die Folgende: Man müsse die Frage beantworten: Wo liege der „richtige“, der „faire“ Wert? Darauf lasse sich aber nur schwer eine verlässliche Antwort geben, heißt es weiter.

„Der Grund: Es gibt keine einfache ‚Bewertungsformel‘ für Rohstoffe, auf die man zurückgreifen kann. Wenn man aber nicht weiß, wo der ‚faire Wert‘ liegt, sieht der Anleger sich einem erheblichen Spekulationsrisiko gegenüber, das ihm mitunter schmerzliche Verluste bescheren kann. Mit Blick auf den Platinmarkt lässt sich jedoch eine fundamentale Überlegung anstellen: Die Preisschere zwischen Platin und Palladium wird vermutlich nicht unbegrenzt auseinanderlaufen können: Schließlich gibt es aus Sicht der Industrienachfrager zwischen beiden Metallen eine (enge) Austauschbeziehung“, so Polleit.

Die beiden interessanten Fragen, die man sich als Anleger stellen sollte, lauteten daher: Sei der Preisanstieg des Palladiums vielleicht schon zu weit gegangen – befinde sich der Preis bereits in einer „Übertreibungszone“, so dass das ein hohes Risiko für einen Preisrücksetzer bestehet? Und: Sei die Preisschere zwischen Palladium und Platin schon so weit aufgegangen, dass die Gewinnpotentiale mittlerweile eher beim Platin als beim Palladium lägen? „Wir tendieren derzeit dazu, beide Fragen mit ja zu beantworten“, so Polleit.



Im Artikel besprochene Instrumente

Palladium	Commerzban k CFD	20.06.2019 09:53:35	1.518,90	16,05	1,07	1.526,40	1.507,00
	Börsenplatz	Zeit	akt. Kurs	abs	%	Hoch	Tief

Stand: 20.06.2019 09:53:38

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 16 und § 18 AGB BörseGo AG

§ 16 Haftung

16.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

16.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig vom einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

16.3 Im Übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

16.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 16.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

16.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 18 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Webseiten von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Webseiten von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Internetseiten zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Webseiten bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung Ihrer selbstständigen Anlageentscheidung. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die aus von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: Oktober 2016

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzender: Theodor Petersen – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2019